



Jahresbericht des Präsidenten 2023

Es war wieder eine ereignisreiche Saison, auf die wir mit vielen guten wie auch traurigen Ereignissen zurückblicken können. In der laufenden Saison hatten wir 4 Todesfälle von aktiven Campern und guten Kameraden zu beklagen. Das ging vielen Campern und mir sehr nahe. Darum möchte ich im Nachhinein den hinterbliebenen Familien, Acocella, Bacher und Esch viel Kraft und Zuversicht wünschen. Es gab aber auch viele schöne Ereignisse, die wir gerne in Erinnerung behalten.

Nach der GV 2023 änderten wir aus administrativen Gründen die Klubadresse. Damit der Eintrag im Handelsregister gemacht werden konnte, musste aber der Klub Name geändert werden. Die neue Adresse ist nun: **Zelt-Klub Zürioberland, Rausenbachweg 8, 8124 Maur**. Dies ist nur eine administrative Massnahme, die Statuten bleiben gleich und das Logo können wir weiterhin verwenden.

Campingbetrieb:

In diesem Jahr konnten wir wieder alle Saisonplätze belegen. Die Nachfrage war gross und wir mussten 12 Bewerbungen absagen. Die Saison war in allen Belangen ein voller Erfolg.

Leider wird von einigen Saisoncampern das Campieren nicht ausgenutzt und der Platz nur zum Abstellen des Wohnwagens missbraucht. Das ist nicht in Ordnung, denn es gibt laufend Familien mit Kindern, die froh wären, wenn sie einen Saisonplatz bekämen. Wir werden in Zukunft darauf achten und diese Saisoncamper nicht mehr berücksichtigen.

Wir hatten 6'223 Übernachtungen von Touristen. Das ist ein absoluter Rekord! Dies war auch ein Verdienst von unserem Platzwart Ralf Steinmann, der mit seiner freundlichen und speditiven Art dazu beigetragen hat. Ihm möchte ich besonders danken, denn ohne diesen Einsatz wäre das nicht möglich gewesen. Der Platz wurde am 20. Oktober geschlossen und das Heckenschneiden auf den 21. Oktober organisiert. Dank den 20 freiwilligen Helfern konnten die Arbeiten nach dem Mittag abgeschlossen werden. Ich möchte allen Helfer, die auch während der Saison mitgeholfen haben, herzlich danken. Denn nur so kann ein Club funktionieren.

Gastrobetrieb:

Der Gastrobetrieb war wieder ein voller Erfolg. Carmen Brunner hat mit ihrer freundlichen Art, den selbstgemachten Kuchen und den abwechslungsreichen Menüs, viele Camper und Touristen erfreut. Ich möchte auch im Namen aller Camper herzlich danken. Das war super.

Veranstaltungen:

Dank gutem Wetter und Mithilfe von Freiwilligen konnten wir viele erfolgreiche Veranstaltungen – wie das Sommerfest mit Risotto, Kinderspieltag, Jassen, Paella-Essen, Jubiläum mit Pizza und Spielnachmittag – durchführen. Die Spielgeräte wie «Hau den Lukas», Hüpfburg, Klappsessel und Bullring wurden kostenlos durch Thomas Aebi aufgebaut und betreut. Herzlichen Dank.

Im Weiteren organisierte Barbara Bühler in den Sommerferien viele Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Auch Barbara Bühler möchte ich für die ideenreichen Veranstaltungen herzlich danken. All das bleibt in guter Erinnerung und macht Freude.

Investitionen:

In den Wintermonaten wurden am Klubgebäude die Fassade, alle Türen und Fenster neu gestrichen. Anfangs Saison mussten wir den Traktor ersetzen. Die Signalisation am Eingang, Parkplatz und der Zufahrt wurden auf den neusten Stand gebracht. Unser Klubwohnwagen hat ausgedient und wird auf nächste Saison ersetzt. Damit sind wir wieder auf den neusten Stand und es stehen keine grösseren Investitionen an.

Vorstand:

Der Vorstand konnte mit 6 Sitzungen und einige Besprechungen auf dem Platz das Klubgeschehen ohne grössere Probleme leiten. Ich möchte Caspar Maag, Dorina Hirzel, Urs Minder und Barbara Bühler für die vielen Einsätze herzlich danken, denn ohne ihre Mithilfe geht es nicht.

Persönlich:

Nach langen Überlegungen habe ich mich entschlossen, das Präsidium nach 32 Jahre abzugeben. Ich denke der Zeitpunkt ist gut, der ZKZ kann sich zeigen und steht finanziell gut da.

Kurzer Rückblick:

Nachdem der Vorstand an der GV 1990 durch die Mitglieder stark kritisiert wurde, treten sie gemeinsam zurück und es musste ein neuer Vorstand bestimmt werden. Das war der absolute Tiefpunkt in der ZKZ-Geschichte. Unter der Leitung von Jörg von Salis wurde ein neuer Vorstand zusammengestellt. Ich übernahm das Präsidium mit den vielen ungelösten Problemen.

In Maur mussten die Plätze Ifang und Pfahlbau sowie in Uessikon der Platz Delta aus Naturschutzgründen geschlossen werden. Der Platz Rausenbach in Maur wurde als Gegenleistung durch den Kanton umgezont und konnte bestehen bleiben. Er war von uns gepachtet, aber mit einer notdürftigen Infrastruktur ausgerüstet. Der Kanton verlangte, dass wir uns an die Kanalisation anschliessen. Wir wollten diese Investitionen nicht auf einem gepachteten Platz machen und die Generalversammlung beschloss 1996 den Platz von der Erbgemeinschaft Heusser zu kaufen. Durch die Umzonung wurde

es möglich auf dem Gelände ein Klubgebäude zu bauen. Es lag ein Projekt vor, dass aber aus Kostengründen nicht realisierbar war. Im Oktober 1997 begannen wir ein vertretbares Projekt zu planen. Für den Neubau waren aber einige Vorarbeiten nötig. So musste die Brücke über den Rausenbach verstärkt, die Kanalisation mit Wasseranschluss und Stromleitung von unserem Platz bis zur Hauptstrasse neu gebaut werden. Da unser Platz aber tiefer liegt als der Kanalisationsanschluss, mussten wir unser Abwasser bis zur Hauptstrasse pumpen. Das erforderte ein Pumpschacht mit Pumpe und einer aufwendigen Installation. Diese Vorbereitungen wurden enorm teuer und kosteten bereits Fr. 240'000.-. Aus diesem Grund mussten wir für die Finanzierung des Klubgebäudes das Eigenkapital erhöhen. Wir ermöglichten unseren Mitgliedern sich mit einem Darlehensvertrag an unseren Bauprojekt zu beteiligen. Das wurde ein voller Erfolg und wir konnten bereits nach 3 Monaten ein Betrag von Fr. 350'000.- verbuchen. Die Bauarbeiten begannen am 31. Oktober 1998 und am 1. April 1999 bezogen wir das neue Klubgebäude. Die Kosten für den Neubau inkl. Umgebungsarbeiten beliefen sich auf Fr. 1'723'000.-.

Die Darlehen von Campeuren konnten wir in der Zwischenzeit zurückbezahlen und die Bankschuld auf Fr 500'000.- amortisieren. Mittlerweile konnten wir mit eigenen Mitteln die Küche umbauen und das Inventar erneuern, so dass in den nächsten Jahren keine grösseren Investitionen nötig werden.

Deutschland

In **Kadelburg** betrieb der ZKZ ein Campingplatz am Rhein mit vielen Problemen. Der Platz befindet sich auf einem Grundstück, dass hochwassergefährdet ist und einige Male überschwemmt wurde. In den fünfziger Jahren wurde unterirdisch Saline abgebaut. Dies hatte zur Folge, dass bei uns Senkungen bis zu 1,6 m entstanden und bei Hochwasser der Platz einige Male überflutet wurde. Das Hochwasser 1999 war aber am schlimmsten. Der ganze Platz mit Klubgebäude stand unter Wasser. Die Wohnwagen wurden weggeschwemmt und die ganze Infrastruktur vernichtet. Die Versicherung deckte nur die Schäden am Gebäude und die Schäden auf dem Platz konnten nicht versichert werden. Die Instandstellungen und Reparaturkosten belief sich auf Fr. 450'000.-. Da wir gleichzeitig das Klubgebäude in Maur bauten, konnte der ZKZ dies nicht verkraften und wir mussten den Platz mit grossem Verlust an Walter Frehner verkaufen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kadelburg verklagten wir die Salinenbetreiber (Firma Hüls) mit der Hoffnung, dass die Reparaturkosten vergütet werden. Die ganzen Verhandlungen, Besprechungen und Gerichtsterminen dauerten 7 Jahre und

am Schluss wurde uns nur ein kleiner Teil der Forderungen erstattet. Der Platz wird weiterhin durch Familie Frehner betrieben und unsere Verpflichtungen sind abgeschlossen.

In **Gurtweil** pachtete der Zelt-Klub 1989 ein Campingplatz mit einer maroden Infrastruktur. Das Klubgebäude und ein Teil der Sanitäreanlage mussten durch uns saniert werden. Der Pachtvertrag dauerte 25 Jahre und war nicht kündbar. Die Sanierungskosten beliefen sich auf Fr. 645'000.-. Der Platz befindet sich unter einer Hochspannungsleitung und wurde schlecht besucht. Die Investitionen konnten nicht amortisiert werden. Dieser Platz war nicht rentabel und belastete unser Budget enorm. Der Pachtvertrag konnte 2014 ohne finanzielle Folgen aufgelöst werden.

All das konnten ich nur mit viel Aufwand und Hilfe von motivierten Vorstandsmitgliedern und Camp-euren durchstehen. Besonders dankbar bin ich unserem damaligen Vize-Präsident Hans Joachim Winje, der mir immer geholfen hat die schwierige Zeit zu meistern. Denn ohne ihn hätte ich das vermutlich nicht geschafft.

Ich habe in all den Jahren viel erfahren und gute Leute kennengelernt. Dafür bin ich sehr dankbar und werde mit Wehmut an die schönen Zeiten zurückblicken.

Es ist nun an der Zeit, das erreichte an Jüngere weiterzugeben und bin mir sicher, dass es auch unter neuer Führung weiter funktionieren wird. Der ZKZ wird aber immer ein Teil von mir sein und werde, wenn nötig, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich wünsche dem neuen Vorstand und vor allem dem Präsidenten viel Glück und eine schöne und erholsame Zeit auf unseren Campingplatz Rausenbach.

Dintikon, 22.12.2023

Euer Präsident
Toni Koppauner